

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

- 10.11. MARTINI MARKT
10.11. 18,00 Uhr: Vorabendmesse in St. Michael / Eppan
10.11. 19,00 Uhr: Vorabendmesse in Frangart
10.11. 18,30 Uhr: Jahrtag in Vahrn
11.11. 8,45 Uhr: Pfarrgottesdienst (St. Michael)
11.11. 9,00 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)
11.11. 10,00 Uhr: Pfarrgottesdienst (Girlan)
11.11. 10,30 Uhr: Santa Messa (Appiano)
11.11. 13,30 Uhr: *Girlan:* Tauffeier für das Kind Nora Kaufmann
11.11. 14,00 Uhr: Tauffeier für das Kind Noah, Josef Schwarz
11.11. 14,00 Uhr: Tauffeier für das Kind Anna Marzadro
11.11. 18,00 Uhr: *Pfarrkirche Frangart:* Konzert Chorissimo
12.11. 17,00 Uhr: Martinsfeier im Kindergarten
12.11. 17,30 Uhr: *Girlan:* Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
12.11. 18,00 Uhr: *Girlan:* Eucharistiefeier
12.11. 20,00 Uhr: Eucharistische Andacht (St. Michael)
12.11. 20,00 Uhr: Liturgieausschusssitzung (Girlan)
13.11. 9,30 Uhr: - **11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan)**
13.11. 15,00 Uhr: - **17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)**
13.11. 17,30 Uhr: St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
13.11. 18,00 Uhr: St. Michael: Eucharistiefeier
13.11. 20,00 Uhr: Vorstellung des Projektes Firmung 2022 (Bozen)
14.11. 9,00 Uhr: St. Michael: Eucharistiefeier
14.11. 9,30 Uhr: - **11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)**
14.11. 17,30 Uhr: *Girlan:* Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
14.11. 18,00 Uhr: *Girlan:* Eucharistiefeier
14.11. 20,00 Uhr: Elternabend zur Erstkommunion 2019 (St. Michael)
15.11. 7,45 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)
FREIER TAG DES PFARRERS
16.11. 9,00 Uhr: Josefskirche: Eucharistiefeier
16.11. 9,30 Uhr: - **11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)**
16.11. 16,30 Uhr: Eucharistiefeier (Sonnenberg)
16.11. 17,30 Uhr: *Girlan:* Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
16.11. 18,00 Uhr: *Girlan:* Eucharistiefeier
16.11. 20,00 Uhr: Sitzung der Kath. Frauenbewegung (Girlan)
17.11. 11,00 Uhr: Tauffeier für das Kind Florian Visonà
17.11. 11,00 Uhr: im Lanzerhaus „Südtiroler Tierparadies hilft“
17.11. 18,00 Uhr: Vorabendmesse in GIRLAN (WINTERZEIT)
18.11. 8,45 Uhr: Pfarrgottesdienst (St. Michael) – Caritasgruppe
18.11. 9,00 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)
18.11. 10,00 Uhr: Pfarrgottesdienst (Frangart) - Cäcilien Sonntag
18.11. 10,00 Uhr: Pfarrgottesdienst (Girlan)
18.11. 10,30 Uhr: Santa Messa (Appiano)
18.11. 13,30 Uhr: Tauffeier für das Kind Diego Albrigo
18.11. 14,30 Uhr: Tauffeier für das Kind Emily Franzoi



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 11.11. – 18.11.2018 – Nr. 45

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Was wir heute miteinander teilen können



Heiliger Martin lehre uns das Teilen:

Heimat: wir können voneinander lernen, dass Heimat nicht nur ein Ort, sondern eine Haltung ist. Diese Haltung kann man lernen.

Glaube: Jesus bringt die Botschaft vom Teilen: das Teilen von Licht, Wärme, Geborgenheit, Hoffnung und Freude verringert sie nicht, sondern vermehrt sie.

Vergebung: Vergebung ist mehr als ein Wort. Vergebung wird konkret, wenn wir Neuanfänge zulassen und Altes bei Seite legen.

Friede: die Vergangenheit hat uns gezeigt, wo nicht geteilt wird, entsteht Unzufriedenheit, der Nährboden für den Krieg.

Ziele: am Ziele gibt es nicht nur Erste, Zweite und Dritte ... sondern auch Letzte und Vorletzte. Das Ziel ist dasselbe, unterschiedlich ist die Geschwindigkeit.

Was habe ich schon geteilt? Mit mir? Den anderen? Mit der Welt?

**Gottesdienst in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 11.11. – 18.11.2018 – Pfarrbrief Nr. 45**

Samstag 10.11.	18,00	<p>32. Sonntag im Jahreskreis – Fest des Hl. Martin Martini Markt in Gírlan</p> <p>Pfarrgottesdienst in den Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Helene Nocker (Jtg.) Eucharistiefeier für Gaby Spitaler Eucharistiefeier für Claudia Spitaler Eucharistiefeier für Walter Pichler, Gleif (Jtg.) Eucharistiefeier für Fini Pichler Eucharistiefeier für Alexander und Anna Mair Eucharistiefeier für Edith Volgger Eucharistiefeier für Alfred Fister (7. Todestag) Eucharistiefeier für Veronika Tauber Wachtler Eucharistiefeier für Gerhard Seebacher Eucharistiefeier die Armen Seelen Eucharistiefeier für Mario Pallhuber (2. Jtg.) Eucharistiefeier für Paula Spitaler</p> <p>19,00 Frangart: Eucharistiefeier</p>
Sonntag 11.11.	8,45	<p>Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier als Dank Eucharistiefeier für Alois, Anna und Elisabeth Larcher Eucharistiefeier für Klara Lobis Spitaler Eucharistiefeier für Rosa Priller (Jtg.) Eucharistiefeier zu Ehren der unschuldigen Kinder Eucharistie. f. M. Luise Weishaupt Lanthaler (30. Todes.) Eucharistiefeier für Pietro Rainer (30. Todestag) Eucharistiefeier für Georg Misterka (Jtg.) Eucharistiefeier für Mario Pallhuber (2. Jtg.) Eucharistiefeier für Pfarrer Josef Kronbichler (7. Jtg.) Eucharistiefeier für Oswald Runggatscher Eucharistiefeier für Alfons Weissensteiner Eucharistiefeier für Walter Dorfer Eucharistiefeier für Andreas Spitaler Eucharistiefeier für Karl Unterholzner Eucharistiefeier für Mitzi Niedermayr Eucharistiefeier für Nello Girardi Eucharistiefeier für Anna Mair (7. Todestag)</p> <p>(mitgestaltet von den Sportschützen, und von Bläsern der Bürgerkapelle St. Michael)</p> <p>9,00 Jesuheim: Eucharistiefeier 10,00 Gírlan: Eucharistiefeier (Männerchor) – Patrozinium 10,30 In der Josefskirche: Kinder- und Familienwortgottesdienst zum Thema: „Mit dem Heiligen Martin teilen“</p>

Sonntag 11.11.	10,30	<p>Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Ezio Giuliani Santa Messa per i defunti della fam. Pellegrini Santa Messa per Clorinda Guerra Santa Messa per Gino Andreolli</p> <p>13,30 Gírlan: Tauffeier für das Kind Nora Kaufmann 14,00 Tauffeier für das Kind Noah, Josef Schwarz 14,00 Tauffeier für das Kind Anna Marzadro</p>
Montag 12.11.	17,00 17,30 18,00 20,00	<p>Martinsfeier im Kindergarten Gírlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Gírlan: Eucharistiefeier Eucharistische Andacht</p>
Dienstag 13.11.	17,00 17,30 18,00	<p>Martinsfeier im Kindergarten Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Josefine Staffler Eppacher Eucharistiefeier für Johann Vonklausner Eucharistiefeier für Ingeborg Noder Waldthaler Eucharistiefeier für Bernhard Zöggeler Eucharistiefeier für Irmgard Stefan Oberbacher</p>
Mittwoch 14.11	9,00 10,00 17,30 18,00	<p>Eucharistiefeier für Rebecca Morandell Giuliani Eucharistiefeier für Mena Kager Eucharistiefeier für die Armen Seelen Eucharistiefeier für Rosa Alber Prunner Eucharistiefeier für Imma Reich Mathà</p> <p>St. Pauls: Eucharistiefeier mit Harmoniumsegnung Gírlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Gírlan: Eucharistiefeier</p>
Donnerst. 15.11.	7,45 18,00	<p>Gedenktag des Heiligen Albert des Großen Eucharistiefeier (Jesuheim) Eucharistiefeier zum Hochzeitstag Freier Tag des Pfarrers Frangart: Gebet um geistliche Berufe</p>
Freitag 16.11.	9,00 16,30 17,30 18,00	<p>Gedenktag der Heiligen Margareth von Schweden In der St. Josefskirche / nella chiesa di San Giuseppe: Eucharistiefeier / Santa Messa Eucharistiefeier für die Armen Seelen Eucharistiefeier für Anna Dissertori Micheli Eucharistiefeier für Anna Atz Thalmann Eucharistiefeier für Ludwig Pezzei Eucharistiefeier für Paula Gasser Kostner</p> <p>Eucharistiefeier (Sonnenberg) Gírlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Gírlan: Eucharistiefeier</p>
Samstag 17.11.	11,00	<p>33. Sonntag im Jahreskreis – Caritassonntag – Cäcilien Sonntag in Frangart Taufe für das Kind Florian Visonà</p>

Samstag 17.11.	11,00 18,00	Feier im Lanserhaus „Südtiroler Tierparadies hilft“ Vorabendmesse in Girlan
Sonntag 18.11.	8,45	Pfarrgottesdienst in den Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Irma Larcher Eucharistiefeier für Silvia Andergassen Eucharistiefeier für Irmgard Nocker Eucharistiefeier für Pepi Walcher Dietl (Jtg.) Eucharistiefeier für Anna Giuliani Tetter Eucharistiefeier für Frieda Lerchner Nocker Eucharistiefeier für Alfons Walcher Eucharistiefeier für Johanna Petermair Eucharistiefeier für Alfred Wagger Eucharistiefeier für Berta Rohregger Eucharistiefeier für Josef Cagol Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Mahlknecht Eucharistiefeier für Armin Pechlaner Eucharistiefeier für Bruno Bodner Eucharistiefeier für Stefania Moosburger Eucharistiefeier für Sophie Morandell Zwerger Eucharistiefeier für Antonia Nocker Hanni Eucharistiefeier für Gotthard Romen (7. Todestag) Eucharistiefeier für Dora Meraner Gutgsell Eucharistiefeier für Martha Pichler Platter Eucharistiefeier für Walter Dorfer Eucharistiefeier für Peter Plattner (musikalisch mitgestaltet Von Maximilian Call Hofer) 9,00 Jesuheim: Eucharistiefeier 10,00 Girlan: Eucharistiefeier 10,00 Frangart: Eucharistiefeier (Chor und Musikkapelle) 10,30 Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Riccardo Dalpai Santa Messa per Nadia Zecchinato 13,30 Tauffeier für Das Kind Diego Albrigo 14,30 Tauffeier für das Kind Emily Franzoi

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

Die Termine im Kalender dienen als Schnellübersicht der liturgischen Woche für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den Pfarrer nicht zu Hause antrifft.

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 650 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2018 / 45

Bürostunden in Girlan:

Dienstag: von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag: **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag: **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).
Freitag von **9,30 Uhr – 11,30 Uhr**

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan, Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarrhaus St. Martin / Girlan:

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan, Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Spenden: Kollekte vom 01.11.2018 (817,65 Euro), Kollekte vom 02.11.2018 (671,44 Euro), für die Dachsanierung des Pfarrzentrum und des Klosters von Fam. Misterka (90 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (100 Euro), im lb. Gedenken an Herrn Walter Niedermayr für die Dachsanierung des Pfarrzentrum und des Klosters von den Jahrgangskollegen 1936 (300 Euro), im lb. Gedenken an Frau Katharina Hanni Tappeiner für die Dachsanierung des Pfarrzentrum u. des Klosters von Fam. Rudolf Hanni (50 Euro), **Vergelt's Gott!**

DACHSANIERUNG - Absetzbare Spenden für Denkmalschutz:

Überweisungen können auf das entsprechende Konto bei der Raiffeisenkasse Überetsch IBAN: **IT 65 B 08255 58160 000300228559** getätigt werden. Die Spenden können mit einer eigenen Bestätigung seitens der Pfarrei bei der Steuererklärung abgezogen werden. **Allen Spendern ein Vergelt's Gott.**

Flohmarkt - Ladele

Mit einem Angebot von 10% Skonto auf alle Artikel erfreuen wir Sie am Samstag, den 10. November. Außerdem finden Sie auch schöne adventliche Handarbeiten. Öffnungszeiten: von 9,00 bis 17,00 Uhr. Schauen Sie vorbei

Gedenkfeier für Kinder, die vor oder kurz nach der Geburt verstorben sind / Commemorazione dei bambini morti prima o poco dopo la nascita

Sonntag / Domenica - 02.12.2018 ore 16.30 Uhr Friedhof Bozen - Cimitero di Bolzano. Eine Initiative der Krankenhauseelsorge Bozen/Un'iniziativa della Assistenza Spirituale Ospedaliera di Bolzano, della Associazione A.M.A. Auto Mutuo Aiuto Bolzano und der Kath. Frauenbewegung.

Der Verlust eines Kindes vor oder kurz nach der Geburt stellt Eltern und Angehörige vor viele Fragen. Sie können nicht glauben, dass ein Leben sinnlos abbricht, das gerade erst begonnen hat, dass alles verloren sein soll, was Kinder eigentlich bedeuten. Es ist oft ein weiter Weg, Gefühle und Gedanken neu zu ordnen. Durch die zweisprachigen Gottesdienste sollen Eltern die Möglichkeit haben, mit anderen Menschen, die eine ähnliche Erfahrung gemacht haben, ein Stück Trauerweg gemeinsam zu gehen, die Trauer bewusst wahr zu nehmen, zu teilen und sie vor Gott hinzutragen. Feiern finden jeweils am ersten Sonntag im Dezember in der Friedhofskapelle und beim Kindergrab in Bozen statt, sowie bei einer Feier im Frühjahr in der Kapuzinerkirche in Bozen. Weiters gibt es jedes Jahr eine Feier im Oktober in Meran. Betroffenen Eltern, Geschwister und Angehörige sind dazu herzlich eingeladen. Die zweisprachigen Wortgottesfeiern werden von der Krankenhauseelsorge, der Associazione A.M.A. und von der Katholischen Frauenbewegung mitgetragen. **Nähere Informationen: im Büro der Katholischen Frauenbewegung in Bozen: info@kfb.it**



„CAFFÈ COMUNITARIO“

Siamo al secondo appuntamento del "Caffè Comunitario" di questo nuovo anno pastorale, un'occasione per ritrovarci in modo informale per sentirci un po' più "comunità". Ci rivediamo **domenica 11 novembre** nella sala parrocchiale dopo la S. Messa delle 10.30. Il Consiglio Pastorale Parrocchiale con don Rico.

Spruch der Woche:

Momente scheinen keine Ahnung davon zu haben,
wie wichtig sie zuweilen sind.
(Verfasser unbekannt)

Man kann zwar kein neues Leben beginnen,
aber täglich einen neuen Tag.
(Verfasser unbekannt)

Sie müssen nicht wissen, was gut ist, um zu wissen, was besser ist.
(Steve de Shazer, 1940 – 2005)

Es gehört mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben. (Christian Friedrich Hebbel, 1813 – 1863)

Herbstkonzert zum Thema: „Gearn keart“.

Am Sonntag, den 18. November 2018 um 19,00 Uhr im Vereinshaus von Kaltern. Veranstalter: Männergesangsverein Kaltern und Frauensinggruppe St. Michael / Eppan. Gesamtleitung: Othmar Leimgruber

18. November – Caritassonntag:

Am von Papst Franziskus ausgerufenen „Welttag der Armen“, dem 18. November, begeht die Caritas Bozen-Brixen den Caritas-Sonntag. Unter dem Motto „Not ist näher als du denkst“ legt sie dieses Jahr das Augenmerk auf Kinder und Jugendliche, die in Armut aufwachsen. Auch die Caritasgruppe der Pfarrei ist bemüht Personen und Familien beizustehen. Eine der Hilfestellungen ist die Verteilung von Lebensmitteln in enger Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel, der Lebensmittelbank-Banco Alimentare und der Vinzenz-Gemeinschaft. Seit einigen Monaten werden auch in Eppaner Geschäften Lebensmittel, die nicht mehr für den Verkauf vorgesehen sind, gesammelt. Durch die Zusammenarbeit mit den Supermärkten Despar Eppan, Bahnhofstr. 56, Despar Girlan und MPreis St. Pauls kann zum einen bedürftigen Familien geholfen und andererseits der Lebensmittelverschwendung entgegengewirkt werden. Die Lebensmittelverteilung erfolgt 14tägig am Donnerstagnachmittag im Pfarrraum der Pfarrei St. Michael. Ein herzlicher Dank geht an alle Freiwilligen, die durch ihren Einsatz diesen Dienst erst ermöglichen. Wer bei diesem Dienst mithelfen möchte kann sich gerne bei Erika Hofer Christoph, der Verantwortlichen der Pfarrcaritas, unter der Tel.nr. 339 3488410 melden.

18 Novembre " Domenica della carità "

In occasione della " Giornata mondiale dei poveri " voluta da papa Francesco, si tiene la "**Domenica della carità**" per la quale la Caritas dell'Alto Adige propone il motto "*La povertà è più vicina di quanto pensi*": niente di più vero perchè anche nell'opulento Alto Adige vivono numerose famiglie e singole persone che versano in stato di bisogno per i più disparati motivi. Come nel resto del territorio, anche ad Appiano la **Caritas parrocchiale** è impegnata nell'assistenza di persone e famiglie che necessitano di sostegno, magari solo temporaneo. Tra le forme di supporto è inclusa la **distribuzione di generi alimentari** che viene svolta in collaborazione con il Distretto sociale dell'Oltradige, il Banco Alimentare e la Società S. Vincenzo Recentemente, presso alcuni supermercati della zona, è stata avviata la raccolta di alimenti che non potrebbero più essere messi in vendita ma che sono ancora perfettamente utilizzabili. Grazie alla disponibilità dei gerenti di Despar Appiano-via Stazione 56, Despar Cornaiano, Mpreis S. Paolo, si può dare aiuto alle famiglie in difficoltà riducendo nel contempo lo spreco di risorse alimentari. La **distribuzione dei viveri** avviene di norma il **1° e 3° giovedì del mese** dalle ore 14 alle 15 presso la sala parrocchiale in via Cappuccini 19. Un sentito ringraziamento va a tutte le volontarie e volontari che rendono possibile questa iniziativa.

Per informazioni sul servizio e per coloro che volessero offrire il proprio aiuto ci si può rivolgere a Erika Hofer Christof, referente Caritas parrocchiale al nr. 339 3488410 o a Guido Montesani al nr. 348 8818349.

Domenica 11 Novembre - San Martino

Nato in Pannonia nel 316 d.C., **Martino** seguì le orme paterne intraprendendo la carriera militare, anche se era molto attratto dal Cristianesimo. Notissima è la leggenda secondo la quale, dopo aver spartito il suo mantello con un povero mendicante, sognò Gesù che veniva a restituirglielo. E poiché al risveglio lo ritrovò integro, il miracolo rafforzò la sua fede tanto che si fece battezzare ed iniziò a percorrere la Gallia per evangelizzarne le popolazioni. Gli abitanti di Tours lo elessero Vescovo, motivati anche dal fatto che egli prediligesse i servi agricoli dei cui bisogni spirituali il clero istituzionale non si curava affatto. Questo aspetto della sua "vocazione" lo ha reso particolarmente caro agli agricoltori, al punto che lo si celebra in concomitanza con il giorno in cui i fittavoli facevano i conti finali dell'annata e potevano essere confermati dai padroni nelle loro terre oppure cacciati altrove. Di qui la proverbiale espressione "fare San Martino", cioè fare trasloco. **Martino**, che morì nel 397 d.C., è patrono della Fanteria e dell'Esercito e di molte località francesi ed italiane, parecchie delle quali portano il suo nome.

Nuovo anno pastorale: il vescovo Muser illustra i punti centrali

Riportiamo di seguito l'ultimo dei punti focali individuati e illustrati dal Vescovo per il nuovo anno pastorale 2018 / 2019.

Uso responsabile del linguaggio

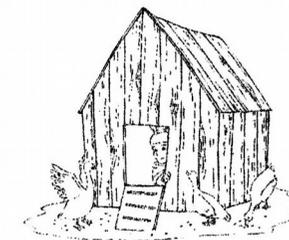
Il vescovo ha ribadito quanto espresso nell'ultima lettera pastorale: "Stiamo assistendo a una deriva del linguaggio. Non pochi, anche a livello di persone pubbliche e responsabili, oggi sembrano optare, nel loro linguaggio, per la semplificazione e fuggire tutto ciò che comporta la fatica del pensare prima di parlare e di agire." Muser è consapevole che uno slogan, per quanto contraddittorio e vuoto, sia più efficace di ogni ragionamento, "ma non possiamo essere per la dignità umana di ogni persona e poi insultare o dileggiare uomini, donne e bambini solo perché hanno avuto in sorte di nascere in situazioni invivibili, in zone di guerra, di fame e di miseria. Si usano parole che alimentano la paura e la paura ci impedisce di vivere umanamente, crea diffidenza e sfiducia." Il Vescovo ha invitato tutti "a fare questo esercizio: ascoltare le parole attorno a noi e distinguere le parole che aprono al bene, che fanno crescere le persone, da quelle che distruggono le relazioni, umiliano le persone e hanno il fine di guadagnare un consenso facile ma effimero." Espressioni come "prima noi" sono in contraddizione col messaggio evangelico, ma anche con i valori fondanti dell'Unione europea. Come nel XX secolo piccoli gruppi di resistenti - tra i quali Josef Mayr-Nusser - si fermarono a riflettere e costruirono piano piano una nuova cultura, "anche noi oggi siamo chiamati a rispondere al male con il bene. L'esperienza cristiana ci insegna a non giocare mai con le parole e ancor meno con la Parola", ha ammonito il presule.

Kinderseite

1. Am heutigen Sonntag feiern wir in der Pfarrei Girlan ...
2. Der Heilige Martin war Soldat in der römischen..., später wurde er Mönch.
3. Die Menschen mochten Martin sehr wegen seiner frommen und hilfsbereiten Art. Sie wollten ihn zum wählen.
4. Martin fühlte sich nicht würdig, Bischof zu sein. Darum versteckte er sich im...



5. Da die Gänse laut schnatterten, fanden die Menschen Martin im Gänsestall und führten ihn voll Freude nach Tours. Dort war Martin viele Jahre lang ein bescheidener, beliebter Bischof, der nicht im prächtigen Bischofspalast lebte, sondern wie ein einfacher Mönch in einem ...



6. Sein Gedenktag ist der 11. ...

Lösungswort
↓

1. _ _ _ _ _ _ _ _

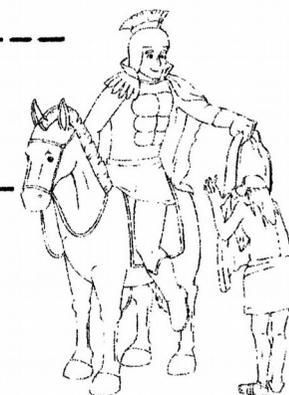
2. _ _ _ _ _ _

3. _ _ _ _ _ _ _

4. _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

5. _ _ _ _ _ _ _ _ _

6. _ _ _ _ _



SPORT

Ein Fußballspieler hat ein krummes Ding gedreht und steht deshalb vor Gericht. Der Richter verkündet das Urteil: „Fünf Jahre!“ – „Mannomann“, seufzt der Spieler, „von so einem Vertrag habe ich bisher nur geträumt.“

„Mein Mann treibt auch Sport. Er spielt fleißig Tennis, denn er will jetzt schlanker werden.“ – „Und“, fragt die Freundin, „hat er schon abgenommen?“ – „Er noch nicht, aber der Balljunge!“

Fragt der Reporter den Fußballer: „Und was empfinden Sie, wenn Ihr Verein gewinnt?“ – „Kann ich Ihnen nicht sagen, ich bin erst seit einem Jahr bei diesem Verein.“

Ein Marathonläufer hat sich vom Verfolgerfeld weit abgesetzt, als er plötzlich schnelle Schritte hinter sich hört. Da beschleunigt er immer wieder sein Tempo, aber der andere bleibt ihm dicht auf den Fersen. Nach dem Zieleinlauf wird er vom hartnäckigen Verfolger gefragt: „Warum sind Sie denn so davongerast? Ich wollte Ihnen doch nur Ihren Trinkbecher wiedergeben, den Sie verloren haben.“

„Welche Sportart treiben Sie?“, wird ein Showmaster von einem Journalisten gefragt: Darauf der Showmaster: „Karaten Sie mal!“

„Mein neuer Schüler muss ein Automechaniker sein“, sagt ein Reitlehrer zu seinem Kollegen. – „Wie kommst du darauf?“ – „Jedesmal, wenn das Pferd stehenbleibt, kriecht er darunter.“

Spätestens mit 60 Jahren muss sich der Mann entscheiden, ob er seine Jugend oder sein Leben verlängern will.

Alfred Charles Kinsey



Medizinisch

Zahnarzt: „Mein Gott, haben Sie aber ein Loch im Zahn. So ein großes habe ich noch nie gesehen ... noch nie gesehen ... noch nie gesehen ...“ – „Warum sagen Sie das dreimal, ich bin doch nicht schwerhörig“, meint der Patient. – „Ich hab's nicht dreimal gesagt“, antwortet der Zahnarzt, „das war das Echo!“

*

Der Arzt will bei sich zu Hause ein Bild aufhängen, haut sich aber gerade zum dritten Mal mit dem Hammer auf den Finger. Da fragt ihn sein Sohn irritiert: „Papi, bist du wirklich praktischer Arzt?“



„Sagen Sie, haben Sie in letzter Zeit vielleicht besonders viel Karotten gegessen?“

Der Kindergarten :

Der Kindergarten wurde 2001 gegründet und 2017 mit Toiletten und einer Trinkwasserstelle aufgewertet. Die Hälfte der 137 Kinder, die dort von den Schwestern und fünf Lehrerinnen betreut werden, sind Mädchen. 2018 konnte mit einer Privatspende aus Eppan auch der Spielplatz im Innenhof neu gestaltet werden. Die laufenden Kosten dieses Kindergartens werden mit den Beiträgen aus Eppan gedeckt. Ein weiterer Raum wäre notwendig, kann aber im Moment nicht finanziert werden.

Unterstützung von 50 jungen Mädchen

Direkt neben dem Kindergarten in Chole befindet sich das Heim für 15 Mädchen, das seit vielen Jahren von der Caritas Südtirol mitgetragen wird. Auch in diesem Heim konnte die Wasserversorgung 2017 verbessert werden. Die Kosten für die Köchin (50 Euro im Monat) werden mit den Spenden abgedeckt. Diese Köchin bereitet nicht nur für das Mädchenheim, sondern für insgesamt 50 Mädchen täglich ein Essen. Auch diese Mahlzeiten (20 Euro pro Mädchen im Monat) finanzieren wir mit. Mit einem Jahresbeitrag von 40 Euro pro Kopf werden 50 Mädchen schulisch begleitet und haben Zugang zum Computerkurs, der von Montag bis Freitag in drei Schichten zu je zwei Stunden angeboten wird. Das macht es möglich für sie, sich auf die höhere Schule oder Universität vorzubereiten.

Frauenprojekt:

Durch die unermüdliche Arbeit der Heilig-Geist-Schwestern in Chole konnten sich 232 Frauen aus den umliegenden Dörfern in insgesamt 14 Spargruppen organisieren. Diese Frauen gehen bis zu zwei Stunden zu Fuß, um einmal im Monat ihre Ersparnisse zu bündeln und gemeinsame Projekte umzusetzen. Im Jahr 2019 sollen weitere Frauen diese Möglichkeit erhalten.

Hühner, Schafe und Ziegen:

Schon 2017/18 wurde die Spende aus Eppan für Hühner, Schafe und Ziegen in Äthiopien über die Schwestern verteilt. Der heurige Betrag kommt 100 Frauen in Chole zugute. 200 Schafe oder Ziegen werden angekauft und wieder verpflichtet sich die Empfängerinnen, das erste Jungtier ihrerseits weiter zu schenken, als ihren Beitrag zu Schenken mit Sinn.

Die landwirtschaftliche Ausbildung der Frauen und die Verteilung für Saatgut (Karotten, Rote Rübe, Kohl) gehen ebenso weiter. Die Verteilung von Kartoffeln im Jahr 2017 hat 56 Familien vor dem Hunger bewahrt. Heuer ist der Regen so gut, dass sie die Felder gut bewirtschaften können.

Die Solidaritätsgruppe wird jedes Monat ein Projekt unterstützen und dafür sammeln. Wenn jemand außerhalb der Projektunterstützung eine Spende durchführen möchte, hier die Spendenkonten:

Raiffeisen Landesbank

IBAN: IT42F034931160000300200018

BIC: RZSBIT2B

Die Martinsgeschichte für Kinder und Erwachsene

Der römische Kaiser Konstantin I. hatte befohlen, dass alle Söhne von Berufssoldaten in der römischen Armee dienen mussten. So wurde 331 n. Christus auch Martin, Sohn eines römischen Offiziers, im Alter von 15 Jahren ein Soldat. Martin war ein bescheidener und gütiger junger Mann. Obwohl er nicht getauft war, lebte und handelte er wie ein Christ.

Seine Kameraden schätzten ihn wegen seiner Geduld und Nächstenliebe.

Daher wundert es nicht, dass sie, im Jahre 371, Martin zum Bischof haben wollten, nachdem der alte Bischof von Tours gestorben war. Doch Martin war darüber gar nicht froh. Im Gegenteil, er fühlte sich nicht würdig ein Bischof zu sein.



Außerdem gefiel ihm der ganze Prunk rund um die Bischofswürde nicht. Er wollte nicht in einem Palast leben, edle Gewänder, Ringe und Ketten tragen. Das war nicht seine Welt.

Sie fanden, er sei eher ein Mönch

als ein Krieger, weil er stets nur das Nötigste von seinem Sold für sich behielt und alles andere armen und kranken Menschen gab.

Bereits drei Jahre später war er Gardeoffizier und in Amiens stationiert, als eine Begebenheit, vor den Toren der Stadt, sein Leben für immer verändern sollte:

Es war an einem jener bitterkalten Wintertage dieser Zeit. Viele Menschen waren in der klirrenden und eisigen Kälte schon gestorben. Martin ritt auf seinem weißen Schimmel auf das Stadttor zu, als ihm ein Bettler entgegenwankte. Er war fast unbekleidet und flehte die vorübereilenden Leute an, ihm doch zu helfen. Doch niemand half. Alle schauten weg. Nur Martin empfand tiefes Mitgefühl und mit einem Mal spürte er, dass Gott seine Wege zu

diesem armen Menschen gelenkt haben musste, um Barmherzigkeit zu üben. Doch wie sollte er, der auch nur seine Waffen und einen einfachen Soldatenumhang aus Wolle bei sich trug, helfen? Der Umhang gehörte ihm noch nicht einmal, er war Eigentum des römischen Kaisers. Doch Martin zögerte nicht lange. Er nahm sein Schwert und teilte den Umhang in zwei gleiche Hälften. „Hier, armer Mann, nimm’ meine Mantelhälfte und hülle dich darin ein, mehr habe ich leider nicht, was ich dir geben könnte.“ Dankbar nahm der Bettler das Mantelstück an und schlang es sich um den mageren, ausgekühlten Körper. Martin bekleidete sich mit der anderen Hälfte. Einige Leute waren stehen geblieben und machten sich sogar darüber lustig, dass ein Offizier der römischen Garde nun selbst wie ein abgerissener Bettler aussah. Andere, die viel mehr hätten geben können, waren beschämt.

In der folgenden Nacht hatte Martin einen Traum: Jesus Christus begegnete ihm, umgeben von einer himmlischen Schar Engeln. Jesus trug Martins halben Umhang und sprach:

„Martin, ich war der Bettler, dem du deine Barmherzigkeit geschenkt hast.“ Den Engeln rief Jesus zu: „Hört ihr Engel! Martin, der noch nicht getauft ist, hat mich mit diesem Mantel gerettet!“

Als Martin am nächsten Morgen erwachte, wusste er, dass er sein Leben völlig ändern wollte. Er verließ die Armee und trat als Mönch in den Dienst Gottes. Aber erst einige Jahre später, ließ er sich taufen und wurde 371 sogar Bischof von Tours.

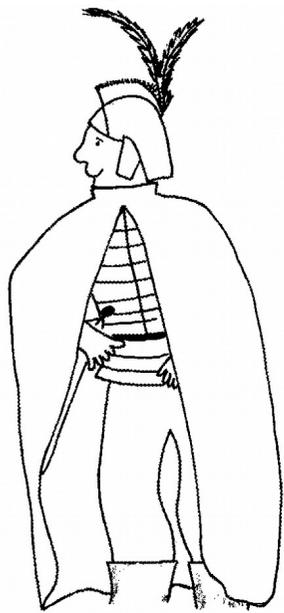
Martin hatte seinen Dienst in der römischen Armee aufgegeben und war Mönch geworden.

Im Jahr 361 siedelte er sich an dem Ort Ligugé in Frankreich an. Sein Haus war offen für alle Menschen in Not. Er lebte auch hier bescheiden, fast ärmlich, immer im festen Glauben an Gott. Der Mönch Martin war wegen seiner frommen, gerechten und



hilfsbereiten Art sehr beliebt bei den Bewohnern der Umgebung. Daher wundert es nicht, dass sie, im Jahre 371, Martin zum Bischof haben wollten, nachdem der alte Bischof von Tours gestorben war. Doch Martin war darüber gar nicht froh. Im Gegenteil, er fühlte sich nicht würdig ein Bischof zu sein. Außerdem gefiel ihm der ganze Prunk rund um die Bischofswürde nicht. Er wollte in nicht einem Palast leben, edle Gewänder, Ringe und Ketten tragen. Das war nun nicht seine Welt.

Doch die Leute aus Tours ließen nicht locker. Sie strömten zu seinem Haus und wollten ihn, auch gegen seinen Willen, nach Tours bringen. Als Martin sie kommen sah, verließ er fluchtartig



sein Heim. Die Flucht blieb jedoch nicht unentdeckt und alle rannten hinter dem armen Mönch her. Martin versteckte sich in einem Gänsestall und hoffte, dort bis zum Anbruch der Dunkelheit bleiben zu können. Wenn man ihn nicht fand, würde sich die Aufregung um seine Person vielleicht wieder legen und er könnte der bescheidene Mönch bleiben. Was Martin nicht bedacht hatte war, das Gänse besser sind als mancher Wachhund. Und so schnatterte das Federvieh was die Schnäbel hergaben, um alle Welt vor dem Eindringling im Stall zu warnen. So wurde Martins Versteck entdeckt. Die Leute fanden den Mönch, brachten ihn nach Tours und machten ihn am Ende doch noch

zum Bischof von Tours. Er zog allerdings nicht in den Bischofspalast, sondern blieb in seiner Einsiedelei wohnen. Vier Jahre später wurde dort das Kloster Marmoutier gegründet.

Martin war fast 30 Jahre lang ein sehr guter Bischof, der von vielen Menschen sehr geschätzt und geachtet wurde. Es gibt viele Legenden über Wunder und Heilungen, die der Bischof von Tours vollbracht haben soll. Er starb am 8. November 397 im hohen Alter von 80 Jahren. Zu seiner Beerdigung am 11. November 397 strömten viele tausend Menschen, um an seinem Grab Abschied zu nehmen.

Später wurde der Bischof Martin von Tours vom Papst heiliggesprochen und ist seit dem der Schutzpatron vieler Handwerksberufe, der Bettler, der Soldaten und der Haustiere. Was aus den Gänsen geworden ist, die Martins Versteck verraten haben, ist nicht ganz klar. Es wird erzählt, Martin sei so böse auf die Gänse gewesen, dass er befohlen haben soll, sie zu braten.

Deshalb wird am 11.

November eines Jahres

eine Martinsgans zu bereitet. Am Martinstag beginnen aber auch die 40 Tage des Fastens vor Weihnachten. Der Herbst wird mit einem großen, festlichen Essen verabschiedet, bevor die Winterzeit beginnt

Die Arbeit auf den Feldern war Anfang November beendet. Für die Bauern war der 11.11. auch der Tag, an dem sie ihre Pacht an die Grundherren zahlen mussten. Dabei wurde nicht nur Geld, sondern auch Getreide und Vieh abgegeben. Dazu gehörten eben auch Gänse. Mägde und Knechte erhielten an diesem Tag eine Gans, wenn sie den Hof verließen und sich einen neuen Herrn suchten.

Gestern wie heute, ist es Brauch an St. Martin ein Fest mit der Familie, Freunden und einer Martinsgans zu feiern.

